



Birgitte Koppehl © privat

Von großen und kleinen Überforderungen

„Heute kann ich dich locker toppen in Punkto Chaos: ich war alleine mit den Kindern und der Wecker hat nicht geklingelt. 7.17 Uhr aufgewacht, kein Brot mehr da, um 7.41 Uhr los, die Kleinen mussten in den Schlafsäcken mit.“ – „Großartig! Uns fehlten Haferflocken und Milch heute morgen. Aber ich war immerhin nicht alleine mit den Kindern. Du liegst also heute mit Blick auf Chaosbewältigung vorne! Du hast dir hoffentlich viele Pluspunkte gegeben? Ich habe eben J's Schulbuch in Folie gewickelt. Nur einen Tag zu spät. Das hat m. E. auch einen Punkt verdient. Erwarte Applaus, wenn ich sie morgen in die Schule bringe.“ – „Bravo! Von mir gibt es jedenfalls Punkte!“ – „Danke! Ich hatte überlegt mir einen Punktabzug zu erteilen, da ich vergessen hatte ihr Proviant für den Ausflug in die Komische Oper mitzugeben. Dann habe ich aber entschieden: das Leben ist zu kurz für Punktabzug.“

Als mein Kind vor zwei Jahren eingeschult wurde, habe ich oft mit einer Freundin über die großen und kleinen Überforderungen des Alltags mit drei Kindern geschrieben. Wir haben uns Punkte erteilt, wenn wir es mehr oder weniger überzeugend geschafft haben, die Kinder einigermaßen rechtzeitig, größtenteils sauber und angezogen, und in der Regel mit vollem Magen und einer gefüllten Brotbox in die Schule zu bringen.

Im Matthäusevangelium sagt Jesus: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht... und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.“

Wir müssen uns schon um Sachen kümmern. Und das machen wir. Aber keine Sorge: Auch Gott sorgt für uns. Und im besten Fall sorgen wir auch füreinander. Manchmal tatkräftig, manchmal indem wir offen über das reden, was wir nicht schaffen, damit wir wissen, dass wir mit unseren Überforderungen nicht alleine sind. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle geduldigen Lehrer:innen, die uns überforderte Eltern ertragen! Und eine Menge Pluspunkte an die Eltern der neuen Schulkinder, die nun ihre erste Schulwoche geschafft haben!